

## Armenien: Erneuerbare Energien Armenien



### Die Situation

Allein, dass in der Region Shirak 56 Gemeinden nicht an das Stromnetz angeschlossen sind, verdeutlicht die Energiearmut in Nordarmenien. Stattdessen nutzen die Menschen vor allem Dung und Brennholz als Alternative. Selbst diejenigen, die Zugang zum Stromnetz haben, greifen häufig auf diese Biomasse-Ressourcen zurück, da sie sich die Gaskosten nicht leisten können. Die Nutzung dieser Biomasse-Ressourcen hat u.a. negative Auswirkungen auf die Gesundheit, da die Rauchbelastung in den Häusern hoch ist. Vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen sind dem Rauch ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, an Atemwegserkrankungen zu erkranken. Gleichzeitig verfügt Armenien über ein erhebliches Potenzial an erneuerbaren Energien, insbesondere an Solarenergie, wobei die durchschnittliche jährliche Sonneneinstrahlung weit über dem europäischen Durchschnitt liegt. Der 2014 verabschiedete armenische Investitionsplan für erneuerbare Energien zielt darauf ab, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 auf 70 Prozent zu erhöhen.



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert

### Das Projekt

Der DCV arbeitet seit der Gründung mit der Caritas Armenien zusammen und hat in den vergangenen Jahren insbesondere den Aufbau von Kindergärten, die häusliche Krankenpflege und die soziale Inklusion in Schulen unterstützt.

Ziel des Erneuerbare Energien Projekts, das 2020 begonnen hat und bis Mai 2024 läuft, ist es, durch den Einsatz erneuerbarer Energien zur Verbesserung der Energieeffizienz beizutragen. Die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Situation in der Region Shirak in Armenien ist ein weiteres Ziel des Projektes.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Verbesserung der Lebensqualität in den Zielgemeinden (durch die ~~Verbesserung~~ Nutzung der Solarenergie und die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen), der Umweltbewusstseins der Bevölkerung und der Installation von Solar-Infrastruktur. Insgesamt sollen 11.411 Menschen direkt unterstützt werden.

Im März dieses Jahres traf sich das Komitee zur Auswahl der Lieferanten, um die Preisangebote der Solarfirmen für die Lieferung und Installation von 60 Solarstromanlagen zu diskutieren. Es fanden erste Treffen mit Studenten der staatlichen technischen Hochschule in Gyumri statt, die sich für eine Berufsausbildung eingeschrieben haben. AC-Mitarbeiter und Kinder aus 7 verschiedenen Schulen nahmen außerdem an einer Medienkampagne zur "Earth Hour" teil, um für umweltfreundliches Verhalten, Solarenergie und Papiersparen zu werben.